

V S



Der *Angriff*

---

**Kleines Einmaleins der  
Massenkunde  
Massenpflege, Massengesetze  
Gedanken + Anmerkungen**



**G-A-W**



---

**VERBOTEN**

**Nur für Forschungszwecke.**

# Deutsche Menschen

Alle Völker laßt uns achten,  
jede Sitte, jede Art.

Doch am tiefsten laßt uns ehren,  
das, was wir uns selbst bewahrt.

Was die andern tun und lassen,  
darf uns niemals Richtschnur sein

jedes Volk will auf der Erde  
anders froh und glücklich sein.

Jedes Volk will seine Sprache  
Sprechen, wie es ihm gefällt,  
und auch wir, wir wollen bleiben

Deutsche Menschen in der Welt.

# N a s s e

## Vereinfachte Erklärung des Begriffes

Die Rasse ist der Nährboden aller schöpferischen Kräfte.

Die Menschheit, das ist eine A n n a h m e .

W i r k l i c h k e i t ist nur das Volk. Die Menschheit ist nichts anderes als die Vielheit von Völkern. Das Volk ist organisch. Organisch sein das heißt: die Fähigkeit in sich zu bergen, organisches Leben zu erzeugen. Man kann nicht die Völker vernichten um die Menschheit zu erhalten, ebensowenig wie man die Bäume austrotten kann um den Wald zu schonen. Denn auch der Wald besteht aus einer Vielheit aus Bäumen. Bäume, das heißt: in der Gesamtheit Wald. Völker, das heißt: in der Gesamtheit Menschheit.

Je mächtiger die Eiche wächst, um so schöner wird sie den Wald zieren. Je umfassender ein Volk ist, um so lebendiger dient es der Menschheit. Alles andere ist erdacht, ist künstlich, nicht gewachsen. Deshalb hält es vor den Naturgesetzen, vor der Geschichte nicht stand.

Eine Minderheit wird dann, wenn sie die Besten umschließt, das deutsche Schicksal wenden. Wir müssen also mutiger, klüger, radikaler und charaktervoller sein als die Mehrheiten; dann werden wir mit Sicherheit :

## Siegen !

Rasse ist eine Gruppe von Menschen, die durch den gemeinsamen erblichen Besitz einer bestimmten körperlichen und geistigen Wesensart unter einander verbunden und anderen Gruppen in der Art verschieden sind.

# Was jeder über Rassenkunde und Rassenpflege wissen sollte.

## Betrachtungen und Gedanken

Warum sollten, ja müssen wir Rassenpflege beachten?

Weil wir sehen, das unser Volk biologisch in höchster Gefahr ist unterzugehen, ausgeschlossen aus der Reihe derjenigen, die noch etwas zu sagen, zu leisten haben, aus denen die noch geistig, seelisch und körperlich jung geblieben sind und noch großes vollbringen können.

Schauen wir in die Geschichte zurück! Große Kulturreiche sind zugrunde gegangen, sind durch andere ersetzt worden, Babylonier, Assyrer, Ägypter, Meder, Perser und Griechen. Die Kulturen sind verschwunden, weil die Völker die sie schufen ausgelöscht worden sind.

Die moderne Rassenforschung hat gezeigt, daß es im Grunde immer die gleichen Angehörigen nordischer Rasse waren, die als Eroberer ins Land gekommen waren, diese Kulturen schufen. Aus dem riesigen Vorrat fruchtbaren nordischen Blutes ergoß sich ein Strom nach dem anderen in die Welt hinein und wo der Strom hinkam, blühten Kulturen auf, in Indien, Persien, in Griechenland und Rom. Der letzte dieser Ströme ist der germanische. Von ihm ist die Befruchtung Europas und der neuen Welt ausgegangen.

Doch fangen wir vom Anfang an. Vielen wird bekannt sein, daß es die Germanen nicht erst seit der Zeitenwende gibt. Schon seit über 4000 Jahren gab es im deutschen und europäischen Norden Kulturen, die ich im einzelnen gar nicht behandeln will und die in späteren Zeiten als Germanen bezeichnet wurden.

Es geht hier ja um die **Art** und die **Arterhaltung**.

Im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende, wächst der Mensch hinein in „höherer Besitzung“, das Land ist dichter bewohnt, und die Behausungen werden fester und sicherer. Noch sind die Familien groß und gesund aber immer mehr steigt eine Gefahr herauf. Die Gesunden liegen draußen im Kampf, die Kranken, Schwächlinge und Feiglinge sitzen zu Hause in der Dorfgemeinschaft. Und sie, die früher ausgemerzt wurden, sie zeugen jetzt Kinder und vererben ihnen ihre schwächlichen und schlechten Eigenschaften. Und so kommt es, daß immer mehr Minderwertige, für das damalige Leben unfähige, geboren werden, daß allmählich der Stamm sieht, so kann es nicht weitergehen. Die Rasse wird immer schlechter und

schrächer. So kommt es mit der Zeit, zu ersten Maßnahmen zur Rassenpflege. Der Vater schaut sich das Neugeborene an; hebt er es auf, wird es aufgezogen; läßt er es liegen, wird es ausgesetzt. Das ist primitivste Rassenpflege, der Gedanke aber der richtige. Von fast allen Völkern der Erde wird ähnliches berichtet, sogar bis in die jüngste Zeit. Wo die Auslese der Natur nicht mehr ausreicht, oder nicht mehr greifen kann (weil ihr der Mensch ins Handwerk pfuscht), wo die „verfeinerten Lebensgewohnheiten“ diesem Ausleseprozeß entgegenwirken und ihn aufheben, da muß planmäßig mit Pflege der Rasse eingegriffen werden, muß die Gemeinschaft das übernehmen, was sonst Sache der Natur war. Die Ausführungsart entspricht zwar nicht der heutigen Auffassung von „Humanität“ z. B. Verhinderung der Fortpflanzung durch Sterilisation, doch ist dies immer noch besser als ein Volk zu Tode zu humanisieren (was die bevorzugte Taktik unserer „lieben Freunde“ den Alliierten und ihrer Herren aus dem sogenannten „auserwählten Volke“ ist. Degeneration, ungehemmte Rassenvermischung, Entartung und Kinderlosigkeit führen schließlich genau so zum gewollten Ziel). Aber das Ziel ist richtig: das Schwache darf sich nicht fortpflanzen, es muß für die Fortpflanzung ausgeschaltet werden. Das heißt deswegen noch lange nicht, daß Eltern ihren behinderten Nachwuchs nicht ebenso liebevoll aufziehen und betreuen sollen wie es der Zeitgeist verlangt. Er soll nur nach den Naturgesetzen von der Fortpflanzung ausgeschlossen werden da er für den Fortbestand eines gesunden Volkes, einer gesunden Rasse eine Gefahr bedeutet, auch im Zeitalter der Gentechnik deren Mißbrauch nur allein schon dadurch eine ungeheure Gefahr für die Menschheit darstellt, daß es sie (die Gentechnik) überhaupt gibt.

Immer ausgehender werden die „Segnungen der Kultur“. Mit der Gründung der Staaten, der Schaffung von Gesetzen hört der direkte Kampf mit den Nachbarn und dem Feind auf. Mit ihm verschwindet ein weiterer Teil der Auslese. Wagemutiges Jungvolk wandert aus und sucht sich neuen Lebensraum. Die besten Kräfte gehen dem Volk verloren, was zurückbleibt sind die Alten, Schwachen und Kranken. Es setzt eine Gegenauslese ein, die der natürlichen entgegengesetzt ist. Sie beraubt das Volk der besten Kräfte und läßt die Geringeren, das Schlechtere sich fortpflanzen. Immer wieder lassen die starken und mutigen ihr Leben und immer wieder drücken die Feigen sich: „lieber fünf Minuten feige sein, als ein ganzes Leben tot“. Und die feigen pflanzen sich weiter fort und vererben ihre Feigheit. Die Tapferkeit der anderen vermodert im Grabe:

G e g e n a u s l e s e.

Erbliche Krankheiten treten auf, Erbänderungen deren Ursachen in erster Linie durch Degenerierung, Geisteskrankheiten, Rassenschande und ähnliche Dinge hervorgerufen werden.

Körperlich und geistig Kranke vererben ihre rassistischen Mängel von Geschlecht zu Geschlecht. Immer dringlicher werden Maßnahmen und Gesetze die der Verschlechterung der Rasse entgegenwirken.

Aber immer mehr siegt die „Zivilisation“, siegt die „Humanität“. Im heutigen „demokratischen (Un-) Kulturstaat“ hat jeder die Freiheit das zu tun was ihm gefällt und der jeweilige Machthaber ihm als eigene Interessen vorgaukelt und sofern er den demokratischen Demagogen nicht ins Behege kommt spricht gefährlich werden kann.

Jetzt, im 20. Jahrhundert, sind nur noch ein paar unsichere Möglichkeiten der Auslese übriggeblieben. Eine davon: tödliche Krankheiten, z. B. Krebs, Seuchen und Geschlechtskrankheiten (Aids usw.). Doch die Medizin erlebt seit Jahrzehnten einen gewaltigen Aufschwung und nimmt der einen oder anderen Krankheit ihren Schrecken mit erfolgreicher Behandlung durch das vieles Schwächliche was in früherer Zeit schon in Kindheit und Jugend gestorben und nicht zur Fortpflanzung gekommen wäre. Jetzt bleibt es am Leben und vererbt seine Minderwertigkeit auf seine Kinder und Enkel. Auch hier: **G e g e n a u s l e s e ?**

Kriege: nur noch regionale Randerscheinungen (weltweit gesehen) usw. .

Mit dem Anstieg der „Kultur“ hört die natürliche Auslese immer mehr auf. Der Kampf ums Dasein, der heiligste Grundsatz der Natur, wird mehr und mehr zurückgedrängt oder in Formen ausgeführt, wo nicht etwa der Gesündere, sondern bestenfalls der Schlauere vorherrscht. Auslese im Sinne der Natur, die Vernichtung des Schwachen und Minderwertigen, gibt es nicht mehr. Die Medizin arbeitet einer Auslese geradezu entgegen, die „Menschlichkeit“ sorgt dafür, das alles Schwache erhalten bleibt. Verfeinerung der Sitten und Gewohnheiten arbeiten und handeln der Natur entgegen. Dadurch entstehen die schwersten Schäden.

Die Natur läßt sich aber nicht übergehen oder gar verdrängen. Wer sich ihr widersetzt, kann wohl eine Zeitlang Erfolg haben; am Ende wird die Natur mit elementarer Urgewalt beweisen, daß sie die stärkere Kraft ist und vernichten, was sich nicht ihren Gesetzen unterwirft.

Die Natur wird beherrscht, von dem ungeheuren Gesetz der Entwicklung. Ihm ist alles unterworfen was Leben in sich trägt. Das Ziel der Entwicklung ist die Entstehung von Höherem aus Niedrerem. Vorbedingung dafür ist, daß die Auslese auch eingreifen kann. Und das kann sie nur, wenn rein Zahlenmäßig (Mengenmäßig) die Möglichkeit besteht, zwischen gut und schlecht zu wählen, ohne das man den

Bestand der Art, der Rasse gefährdet. Vorbedingung ist also ein Überschuß der Fruchtbarkeit. I h n sehen wir in der Natur gleichsam als heiliges Gesetz. Verschwennerische Fülle wohin man schaut. Je besser die Auslese um so größer die Fruchtbarkeit.

Die Menschen unterliegen genau so den Gesetzen der Natur wie alles andere Leben. Wie so manche Arten der Pflanzen und Tiere vom Erdboden verschwunden sind, so sind auch ganze Völker ausgelöscht worden aus dem Buche des Lebens. Sie gehörten nicht mehr zu dem, was im Kampfe ums Dasein als wertvoll erhalten bleiben konnte, sie waren minderwertig geworden und wurden durch die Auslese fortgewischt. Eine Handbewegung der Natur, und ein Volk das heute noch blüht, ist morgen verschwunden. Sie sind verschwunden, weil sie den Gesetzen der Natur untreu wurden, wie auch unser Volk verschwinden muß (und wird) wenn es ihnen untreu wird. Sie (die verschwundenen Völker) glaubten, das Gesetz der Fruchtbarkeit habe für sie keine Gültigkeit, das Gesetz der Auslese sei zwar für andere, aber nicht für sie da. So starben die Kulturvölker seit ihrer Entwicklung als solche, weil die führenden Schichten sich durch Unfruchtbarkeit selbst austotteten und an ihrer Stelle die Minderwertigen und Sklaven traten. Diese Völker sanken von der höchsten Kulturstufe in wenigen Jahrzehnten in tiefste Verkommenheit, als moralische Minderwertigkeiten, geschlechtliche Zuchtlosigkeit und Entartung Überhand nahmen. Die Scheidung zwischen Hochrasse und Niederrasse verschwand, ein Genieloses Mischvolk trat an die Stelle des Kulturvolkes und führte es mit Riesenschritten in den Abgrund.

Und was sehen wir bei uns?

Ein absterbendes Volk, daß sich zur Zeit noch Zahlenmäßig hält, doch langsam aber stetig weniger wird.....

## Die Erbmasse

Wir können die Erbmasse / Erbanlagen im Menschen aus ethischen Gründen (noch) nicht ändern (die medizinisch-biologischen Möglichkeiten sind zweifelsfrei vorhanden). Hierin liegt der ganze Ernst der erblichen Veranlagung, sie beherrscht das Wesen des Menschen, sie macht aus ihm das was er ist. Er ist für sie nicht verantwortlich. Sie ist Schicksal. Der Mensch hat die Aufgabe, durch Selbsterziehung gegen die negativen Einflüsse anzukämpfen damit sich diese Anlagen nicht im schlechten Sinne auswirken. Er kann sie verdrängen, doch ändern kann er sie nicht.

Doch da kommt uns wieder das Leben selbst mit seiner Gesetzmäßigkeit zur Hilfe. Die Erbmasse des Einzelnen ist zwar beständig, die Erbmasse des Volkes ist unbeständig. Wie ist das zu erklären?

Die Erbmasse des Volkes ist die Summe der Erbanlagen des einzelnen Volksgenossen. Sie ist wie ein riesiger See mit andauerndem Zu- und Abfluß. Der See scheint immer der gleiche zu sein, und doch ist er mit jedem Augenblick etwas anderes. A n d e r e den Z u s t r o m, so wird er sich im Laufe der Zeit seine Zusammensetzung ändern. Zustrom und Abwanderung entscheiden darüber wie das Gesicht eines Volkes sich entwickelt. Beide bilden die innere Umschichtung. Dies ist der Faktor der Reinrassigkeit, der Reinhaltung der speziellen Art der Völker. Aus „größter Mischung“, also aus Mischungen n i c h t artverwandten Rassen entstehen die Gefahren der Bildung von Artgemeinen Gegensätzen, die sich bei einer gegenseitigen Zusammenarbeit der genetischen Elemente in der Regel als Hemmnis erweisen und bewirkt häufig nicht nur den Ausfall oder den Wechsel einer bestimmten Eigenschaft sondern stört das gesamte Zusammenspiel menschlicher Eigenschaften und es entsteht eine innere Disharmonie (Unausgeglichenheit) die sich zuerst in den feinsten Reaktionen, den seelischen Äußerungen zeigt. Die bei Belastung unter ungünstigen Bedingungen zum Zerfall der Persönlichkeit führen und nicht nur den Einzelnen, sondern auch ein ganzes Volk vernichten können wenn sie in Massen in ihm greifen. Um unser Volk vor dem Untergang durch Rassenvermischung zu schützen, sollten wir einige Punkte beachten:

kein rassisch ungeeigneter Partner zur Ehe

keine Zeugung von Nachwuchs mit rassisch ungeeigneten Partnern

keine Zeugung von Nachwuchs mit erblich (vor)belasteten.

Es gibt kein gleiches Recht für alle, jeder hat nur soviel Recht, als er für sein Volk wert ist.

# **Die Nürnberger Gesetze.**

vom 15. 09. 1935

## **Das Reichsbürgergesetz,**

Es unterscheidet zwischen

a) Staatsangehörigen (Staatsangehöriger ist, wer dem Schutzverband des deutschen Reiches angehört und ihm dafür besonders verpflichtet ist) und

b) Reichsbürgern. (Reichsbürger ist nur der Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes, der durch sein Verhalten beweist, daß er gewillt und geeignet ist, in Treue dem deutschen Volk und Reich zu dienen.

Das Reichsbürgerrecht wird verliehen. Der Reichsbürger ist der alleinige Träger voller politischer Rechte.

Ein Jude kann nicht Reichsbürger sein. Er kann ein öffentliches Amt nicht bekleiden.

## **Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre.**

Es verbietet:

a) Eheschließungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen und artverwandten Blutes.

b) Außerehelichen Verkehr zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes. Die Bestimmungen gelten nicht für Mischlinge.

c) Die Beschäftigung von weiblichen Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes unter 45 Jahren in Haushalten denen ein jüdischer Mann angehört.

d) Das Führen der Reichs- und Nationalflaggen und das Zeigen der Reichsfarben durch Juden.

# Gedanken zu den Rassegesetzen von 1933 – 1935

Gedacht im Scheiding 1992\*

**07.04.1933** „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“.

**30.06.1933** „Vorbereitung des Berufsbeamtengesetzes“.

Fernerhin wurde die Bestimmung getroffen, daß künftig nur diejenigen Reichsbürger sein können, die deutschen oder artverwandten Blutes sind (wird am 15.09.35 Gesetz).

**01.04.1934** „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“.

Es verhindert, soweit nach menschlichen Ermessen möglich, daß sich vererbare Fehler des menschlichen Erbgutes ungehemmt weiterverbreiten.

**15.09.1935** Gesetz zum Schutze deutschen Blutes und der deutschen Ehre. Reichsbürgergesetz.

Es verhütet, daß Ehen zwischen Deutschen und Juden geschlossen werden, und verhindert jede neue Rassenvermischung in dieser Hinsicht.

Und genau diese Gesetze sollten wieder aktiviert werden, da der Alltag der neunziger Jahre zeigt, daß diese Rassenvermischung mit immer rasanterem Tempo voranschreitet, da von Tag zu Tag immer mehr minderwertiger Abschaum (Zeiglinge, Kriminelle, Volksverräter usw.) anderer Rassen und Völker unser Land überfluten. Befördert wird dies zum Einen, durch die seit über fünf Jahrzehnten andauernde Gleichheitsverieselung und das erbärmliche Multi-Kultigeschrei unserer Feinde, besonders von denen aus dem eigenen Volke welche die ärgsten sind und jeden andersdenkenden mit Terror und Gewalt verfolgen, geduldet und gedeckt von den Regierungsorganen und ihrer Schergen. Andererseits durch die Verantwortungslosigkeit deutscher Frauen und Männer, die sich bedenkenlos in ihrer sexistischen Eier, schamlos mit allem einlassen was ihnen zwischen die Beine kommt. Wir können nicht zulassen, daß der ruchlose und verbrecherische Plan der „Zionisten und der Kirchen“ wie auch ihrer Vasallen und hündisch ergebenen Knechte, den Anglo-amerikanischen Kriegsgewinnler aufgeht, der Vorsieht, das deutsche Volk und die nordisch-germanische Rasse durch Vermischung mit dem Abschaum dieser Welt auf Langzeitbasis auszulöschen. Um aber den Volkskörper gesund zu erhalten, wurde 1934 die Sterilisation erblich unheilbar Belasteter eingeführt. Die dem aufleben lebensunfähiger Menschen vorbeugen sollte, m a n

b e a c h t e : heute werden erblich und A B C belastete förmlich gezwungen, ohne Gnade und Barmherzigkeit den harten und härtesten Bedingungen des heutigen Lebens ausgesetzt und preist dies noch als Fortschritt, als humanen Akt an, ohne Rücksicht darauf ob diese Kranken und Siechenden dieses ihnen mit Gewalt aufgezwungene „Leben“ in Schmerz und Elend, in lebenslanger Abhängigkeit überhaupt wollen, überhaupt als lebenswert empfinden. Damit nicht genug der humanen Bosheit, heutzutage wird auf Deubel kwmn raus abgetrieben, munter drauf los werdendes Leben im Mutterleib gemordet, mit den fadenscheinigsten und absurdesten Gründen, mit dem Segen ihrer Kirchen und den Behörden (Bezahlung des Kindsmordes auf Krankenschein) bedenkenlos lästig werdendes aber nachweislich gesundes, wertvolles Leben rücksichtslos, brutal und gewissenlos vernichtet (oder sagt man heute entsorgt?). Ist dies einmal in diesem BR - Staat nicht möglich, fährt SIE einfach ins einschlägige Ausland. Dieselben Kreaturen die diesen Millionenfachen Kindermord zulassen, ja sogar kräftig fördern, tun sehr entriistet und empört über das damalige Ausleseverfahren, wirft aber gleichzeitig gesundes, werdendes Leben nach gräßlicher Verstümmelung ohne menschliche Regung auf den Müll. Einfach so mit kaltschnäuziger Berechnung (ja, ja human müßte man sein, vielleicht könnte man dann solche Perversitäten akzeptieren). Einerseits lautes häßliches Geschrei wegen eines kleinen, wie ich meine berechtigten und notwendigen Eingriffes, und andererseits wird Kindesmord an jährlich rund 600000 Ungeborenen mit staatlicher Beteiligung als selbstverständlich angesehen. Das nenne ich perversen Massenmord! Nicht einmal Schizophren, denn Berrückten kann man noch zugestehen „Sie wissen nicht was sie Tun“, denn sie wissen sehr wohl was sie tun. Die Täterinnen versuchen sich mit der verlogenen Floskel „Mein Bauch gehört mir“ herauszureden. Das bestreitet ja auch niemand, doch das Leben was in diesem Bauch heranwächst, gehört ganz und gar nicht ihnen. Das gehört der Leibesfrucht ganz allein. Kehren wir zu den Ausführungen zurück.

Wie wir aus den Gesetzen ersehen, setzt der Nationalsozialismus mit den Vorkehrungen zur Genesung des Volkes an der Wurzel an. Außerst umfassend waren jedoch die Bemühungen um die Hebung der seelischen Kräfte die den Zweck verfolgten in dem lange gedemütigten und vom Ausland als minderwertig angeprangerten deutschen Volke wieder Selbstvertrauen und Zuversicht zu erwecken.

## Die Lehre von der Einzigartigkeit der Rasse,

nach der blutmäßigen Beschaffenheit das besonders ausgeprägte Wesen und die

Befähigung zu höchster Bewährung entspringen, war geeignet den nationalen Stolz zu bekräftigen. Immer und immerwieder mußte und muß das deutsche Volk ausgerüttelt werden um dadurch aus der Gleichgültigkeit und Verzagtheit und vor allem aus seiner, wie einen Schutzwall vorgeschobenen Lethargie und ängstlichen Abwehr herausgerissen werden. Das National und Deutsch sein Gefühl sollte wie eine heiße Welle durch alle Herzen branden aber nicht wie ein kurz aufloderndes Strohfeuer, nicht wie ein kurzer Rausch der Gefühle der schnell verfliegt, sondern durch Taten opferwilligen Gemeinnutzes bestätigen. Lippenbekenntnisse sind nicht gefragt, sie würden nur den Umdenkungsprozeß behindern und unnötig verzögern, sondern jeder einzelne deutsch denkende, der noch ein kleines Fünkchen wahren Ehrgefühls im Leibe hat, sollte dies durch den oben erwähnten opferwilligen Gemeinnutz bestätigen. Was nichts anderes heißt: vollkommener Einsatz der eigenen Persönlichkeit, ohne kleinliches und verzagendes >wenn und aber<, denn „so“ können wir unser deutsches Volk nicht vor dem geistigen und sittlichen Verfall, hervorgerufen durch Willenlosigkeit, Angst, Ehrlosigkeit und entsprechender Verantwortungslosigkeit des Einzelnen gegenüber dem Volk bewahren. Nur als große in sich geschlossene Gemeinschaft wird uns dies möglich sein. Auf uns liegt die Verantwortung, daß wir mit aller Kraft dafür kämpfen unter vollständigem Einsatz unseres Willens und unserer körperlichen Kräfte damit der Untergang unserer Rasse und somit auch unseres Volkes verhindert wird. Wir müssen jetzt wirklich alles daran setzen um das deutsche Blut, unser Blut, wieder zu reinigen und zu regenerieren, ansonsten waren die Mühen und die Sorgfalt unserer Ahnen umsonst. Denn auch wir sind die Ahnen, die Vorfäter, Väter und Enkel zugleich, wir tragen ihre Erbe in uns und in uns leben und wirken sie. Es gilt jetzt anders als bisher, wo ein jeder auf einen vagen, undurchschaubaren Staats- und Gesellschaftsbegriff eingestellt ist, einzig und allein der Gesamtheit (Volksgemeinschaft) zu dienen. Niemand kann sich ausschließen, niemand aus der Verantwortung stehlen. Jeder muß zuerst an die Gesamtheit des deutschen Volkes, der germanisch-nordischen Rasse denken. Mich beschleicht manchmal der Verdacht, daß etliche unserer jungen Freunde der Überlebenskampf unseres Volkes nur ein Spiel, ein Nervenkitzel ist, der besondere Rik der mit einiger Gefahr verbunden ihrem tristen Leben die gewünschte Abwechslung und Aufregung verleiht die sie scheinbar brauchen. Sie scheinen nicht zu begreifen, daß es hier um sehr viel mehr geht, um das Schicksal eines ganzen Volkes, ja um den Bestand einer ganzen Rasse.

Wir sind das Volk!! Das sollten wir immer bedenken und danach handeln, immer und jederzeit!!

Niemand darf das Rasseprinzip, die Rassenfrage gleichgültig behandeln.

## **Sie ist der Schlüssel zur Weltgeschichte !**

Rasse ist alles, und jede Rasse muß Zugrunde gehen, die ihr Blut sorgloser Vermischung preisgibt. Sprache und Religion machen keine Rasse aus. Sie üben aber wie wir sehen eine verheerende Wirkung aus.

## **Nur das Blut macht die Rasse aus !**

Das deutsche Volk wird erst dann die Todesgefahren überwunden haben, die ihm aus der schändlichen Planung drohen, wenn eine neue alles umfassende Einsicht, die Mächte, die unsere Rasse zerstören wollen endgültig vernichtet haben wird. Daran ist nicht nur das zionistische Welttschmarotzertum, sondern auch in schönster Eintracht mit diesem (beide beanspruchen die Weltherrschaft für sich), der Klerus aller Konfessionen beteiligt. Fast alle nationalen Katastrophen stehen im engen Zusammenhang mit jenem Stellungswechsel den wir vor 1200 Jahren vorgenommen haben. Wenn wir ermessen, daß am Beginn dieser Entwicklung ein 30 jähriger Glaubenskrieg mit seiner grauenhaften rassezerstörenden Wirkung steht, das 800 Jahre später abermals ein 30 jähriger Glaubenskrieg das deutsche Volk in einen Abgrund stürzt, aus dem es sich nur mit unsäglichem Mühen wieder aufrichtet (nur 6.000.000 überlebten dieses sinnlose Morden) um nach kurzem Glanz in den Weltkriegskatastrophen zu versinken. Daran wird uns die Wahrheit der Worte des großen deutschen Denkers „Möller van den Bruck“ (das 3. Reich) klar: >>das die siegreichen Feinde nach den gewonnenen Krieg, uns scheinbar alles voraus hätten, Macht, Herrschaft, Geld usw. Wir hingegen von ihnen unsere Probleme, hinter denen sich aber ein „Geheimnis“ verberge, welches sich nicht vor der Zeit enthülle!<< Es würde der entgültige Niedergang und letzte Verzweiflung bedeuten, wenn dieses abermals in einer deutschen Problematik stecken bleiben würde. Wiederum unter klerikaler Mitwirkung vollzieht sich das Schicksal des Jahres 1918. Reichstagsabgeordneter Racke vom Zentrum (er war Pfarrer) spricht ohne Scham die Worte aus: „Wir vom Zentrum haben die Revolution vom 9. November gemacht. An dem versuchten Verrat des Rheinlandes durch den Prälaten Raas und

seiner Genossen sei auch erinnert. Nicht zu vergessen, daß verdächtig eilige Schuldanerkenntnis (für welche Schuld eigentlich ?) der evangelischen Kirche nach dem 2. Weltkrieg.

Hier werden unter Einwirkung eines fremdartigen Weltbildes (christl. Lehre) die Menschen unseres Volkes so vollständig entwurzelt, daß sie zu geistigen Verbündeten der bittersten Feinde ihres Volkes, in der sie in der entscheidenden Stunde den militärischen Sieg zunichte machten.

Wenn man einem Volke, daß die Blutreinheit seit Urzeiten als höchstes Gut betrachtet und in ungeschriebenen Gesetzen und Bräuchen hochgehalten hat, eine Weltanschauung aufzwingt, in der diese höchsten Werte fragwürdig oder wertlos erscheinen, so entwickeln sich geistige Vorbedingungen der Rassenzerstörung.

Die Zerteilung der Welt in Diesseits und Jenseits und die des Menschen in Seele und Körper, in Geist und Fleisch, war von entscheidender Bedeutung. Mit der Verkündung aus der „Offenbarung“ die, die Menschheit aus allen Völkern zur allgemeinen Gleichheit erlöse. Von hier aus begann die Umformung aller Werte ( sie stehen damit im krassesten Gegensatz zum Schöpfungsauftrag ). Das weibliche Geschlecht wird durch diese orientalische Lehre vom (niemals stattgefundenen) „Sündenfall“ belastet. Die natürliche Achtung vor der Frau sinkt in widernatürliche Mißachtung. Die Frau wird so zum Gegenstand von Gelüsten und Begierden herabgewürdigt. Die Ehe wird trotz Sakraments-Status geringer bewertet als die Ehelosigkeit was dem sittlichen Verfall nur zu sehr Vorschub leistet, die zum „Vorrecht“ des Klerus mutierte (So wurde am Gründlichsten bestes germanisches Blut unwiederruflich ausgerottet) und diese „durften“ ungehindert durch die Bande der Familie und des Blutes >>ausschließlich im Dienste der Kirchenmacht leben<<.

Die Unterdrückung rassischen Denkens und Fühlens wurde vollendet durch die Entwertung des germanischen Höchstwertes, der „E S M E !!“ Die christliche Lehre löste Ehe, Familie und Sippe bedenkenlos auf wo es ihr nützlich und vorteilhaft erschien (Lukas, Vers 14, 15 „so jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sein eigen Leben der kann nicht mein Jünger sein) . Ehe, Familie und Sippe sind aber die wichtigsten Grundlagen der Rasse.

Ich bin und bleibe daher der Auffassung, daß der erzwungene Glaubenswertswechsel eine der Hauptursachen und den daraus entstandenen 1200jährigen

Kämpfen das eigentliche Grundübel für den Niedergang der germanisch-nordischen Rasse ist. Denken wir nur an die vielen Millionen deutscher Frauen und Männer die als Hexen oder Ketzer verfolgt, zu Tode gefoltert und verbrannt wurden. Sie stellten nachweislich einen Großteil rassistischer Auslese dar oder die absolut sinnlosen „Kreuzzüge“ bei denen nur für die Machtbesessenheit und grenzenlose Bier des christlichen Klerus hunderttausende Ritter und Krieger germanischen Blutes geopfert wurden, ja nicht einmal vor Kindern machten die allerchristlichsten Kriegstreiber halt.... und das alles im Namen eines Gottes (kommt mir irgend wie bekannt vor) der in seiner Blutgier sämtliche Götter der Naturvölker in den Schatten stellt. Welch ein Hohn ! Wenn das nicht Blasphemie ist was dann!

Den zwei schon oben genannten Glaubenskriegen, alle blutigen Verluste die durch die Kämpfe zwischen dt. Kaiser und Papst, vom Kaiser für den Papst und den klerikalen Intrigen und Eroberungsgelüsten verursacht wurden, das raffgierige Klosterwesen mitsamt der priesterlichen Ehelosigkeit dem ebenso nachgewiesenermaßen ein erheblicher Teil des germanischen Uradels zum Opfer gefallen ist. Man überlege sich, wohin eine völkische Staatsführung im Geiste **H e i n r i c h s I.**, des Gründers des 1. Deutschen Reiches mit seiner geringen kirchlichen Bindung hätte führen können.

Im Jahre 1932 sprach sich der evang. Pfarrer **S a s s e** im Namen seiner Kollegen g e g e n den N a t i o n a l i s m u s aus und schrieb wörtlich: Wir wollen nicht wissen, ob die **N S D A P** für das Christentum eintritt, sondern wir möchten erfahren, ob auch im Dritten Reich die Kirche frei und ungehindert ihre Beleidigung des germanischen Moralgefühls fortsetzen dürfen wie wir es mit „Gottes Hilfe“ zu tun beabsichtigen. Wir alle können heute sehen wie wahr sie ihre Aussage gemacht haben. Die Völker Europas haben sich im technisch-Industriellen Zeitalter zu Massenvölkern auf verhältnismäßig kleinen Raum entwickelt. Am stärksten aber ist von diesem Schicksal, durch das Unheil der verlorenen Kriege, unser Volk betroffen worden. Aber gerade weil Vermassung und Entlassung zwei sich bedingende Vorgänge sind, muß hier der Hebel angesetzt werden und allen Bewalten zum Trotz eine Revolution eingeleitet und zum siegreichen Ende geführt werden deren tragende Bewegung als unabdingbaren, wichtigsten Grundsatz verkündet, daß sie sich als reinste Verkörperung des Wertes von Rasse und Persönlichkeit fühlt demgemäß in ihren Kampfreihen sich ordne um dann diese Ordnung auf das ganze Volk zu übertragen. Ein Vorgang, den wir in diesen Jahren und Jahrzehnten als handelnde und Kämpfende miterleben dürfen.

Nur wenn wir einer Entwicklung entrinnen, die im Banne eines multikulturellen Denkens ins rassenlose Kollektiv einer demokratisch - liberalen

Kämpfen das eigentliche Grundübel für den Niedergang der germanisch-nordischen Rasse ist. Denken wir nur an die vielen Millionen deutscher Frauen und Männer die als Hexen oder Ketzer verfolgt, zu Tode gefoltert und verbrannt wurden. Sie stellten nachweislich einen Großteil rassistischer Auslese dar oder die absolut sinnlosen „Kreuzzüge“ bei denen nur für die Machtbesessenheit und grenzenlose Eier des christlichen Klerus hunderttausende Ritter und Krieger germanischen Blutes geopfert wurden, ja nicht einmal vor Kindern machten die allerchristlichsten Kriegstreiber halt.... und das alles im Namen eines Gottes (kommt mir irgend wie bekannt vor) der in seiner Blutgier sämtliche Götter der Naturvölker in den Schatten stellt. Welch ein Hohn ! Wenn das nicht Blasphemie ist was dann!

Den zwei schon oben genannten Glaubenskriegen, alle blutigen Verluste die durch die Kämpfe zwischen dt. Kaiser und Papst, vom Kaiser für den Papst und den klerikalen Intrigen und Eroberungsgelüsten verursacht wurden, das raffgierige Klosterwesen mitsamt der priesterlichen Ehelosigkeit dem ebenso nachgewiesenermaßen ein erheblicher Teil des germanischen Uradels zum Opfer gefallen ist. Man überlege sich, wohin eine völkische Staatsführung im Geiste **H e i n r i c h s I.**, des Gründers des 1. Deutschen Reiches mit seiner geringen kirchlichen Bindung hätte führen können.

Im Jahre 1932 sprach sich der evang. Pfarrer **S a s s e** im Namen seiner Kollegen **g e g e n** den **N a t i o n a l i s m u s** aus und schrieb mörtlich: Wir wollen nicht wissen, ob die **N S D A P** für das Christentum eintritt, sondern wir möchten erfahren, ob auch im Dritten Reich die Kirche frei und ungehindert ihre Beleidigung des germanischen Moralgefühls fortsetzen dürfen wie wir es mit „Gottes Hilfe“ zu tun beabsichtigen. Wir alle können heute sehen wie wahr sie ihre Aussage gemacht haben. Die Völker Europas haben sich im technisch-Industriellen Zeitalter zu Massenvölkern auf verhältnismäßig kleinen Raum entwickelt. Am stärksten aber ist von diesem Schicksal, durch das Unheil der verlorenen Kriege, unser Volk betroffen worden. Aber gerade weil Verfassung und Entlassung zwei sich bedingende Vorgänge sind, muß hier der Hebel angesetzt werden und allen Gewalttätigen zum Trotz eine Revolution eingeleitet und zum siegreichen Ende geführt werden deren tragende Bewegung als unabdingbaren, wichtigsten Grundsatz verkündet, daß sie sich als reinste Verkörperung des Wertes von Rasse und Persönlichkeit fühlt demgemäß in ihren Kampfreihen sich ordne um dann diese Ordnung auf das ganze Volk zu übertragen. Ein Vorgang, den wir in diesen Jahren und Jahrzehnten als handelnde und Kämpfende miterleben dürfen.

Nur wenn wir einer Entwicklung enttrinnen, die im Banne eines multikulturellen Denkens ins rassenlose Kollektiv einer demokratisch - liberalen

Gleichheitsrepublik führen muß, kann der Untergang des Abendlandes, des germanisch - keltischen Europa verhindert werden.

Deutschland fällt die hohe Aufgabe zu, führend voran zu schreiten. Diese Aufgabe kann es aber nur dann lösen, wenn es in seinem eigenen Volkskörper den Gesundungsprozeß erfolgreich zu Ende führt.

Neben einer Erziehung, die alle antirassistischen Tendenzen liberalistisch-kapitalistischer (marxistischer) und klerikaler Herkunft mit Stumpf und Stiel ausrottet, um an ihrer Stelle eine adelig-edle Denkweise und Haltung in der rassebewußten Gemeinschaft unseres großen und edlen Volkes setzen.

Zum erstenmal in der deutschen Geschichte wurde im Dritten Reich bewußt der Bau eines völkischen Staates auf rassische Grundlage gestellt und so ein Fundament gelegt, das endlich allen Gesetzen dieses Lebens Rechnung trägt und die Gewähr wirklicher Dauer bietet. Den Hauptteil an der Entstehung des gesamten *I n d o g e r m a n e n t u m s* im Allgemeinen und des Germanentums im Besonderen haben Nordrassische Gruppen gehabt. Dieses Ergebnis scheint uns gerade für unser Volk wichtig, da es noch heute in der Ur - Heimat dieses Menschentums lebt. Es ist fast rein nordisch - rassisch aus dem großen schöpferischen Werden der Vorzeit in die Geschichte der Völker eingetreten. Wenn Rasse der wichtigste und wesentlichste Grundstoff allen menschlichen Seins und Wirkens ist -wie es der Grundgedanken unserer Revolution lehrt- dann dürfen wir in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft alles bejahen was aus der Wesensart unserer ursprünglichen Hauptrasse stammt. Das Artgemäße muß überall aufgespürt und nachgewiesen werden, wann und wodurch es von fremdartigen überlagert und/oder verunstaltet worden ist. Vor allen sind die Herde der Entartung aufzuspiüren und rücksichtslos auszubrennen.

Wer die große Dreieinigkeit: Körper, Geist und Seele als klaren lebenskundlichen Begriff in sich aufgenommen hat, der weiß, daß mit solchem Tun auch der Weg zu geistig - seelischen Aufartung beschritten wird.

Es gilt aber die Vorbedingungen neuer Entartung oder des Rückfalls in die überwundenen Verhältnisse (1938) klar zu erkennen. Die erste siegreiche Revolution hat im Januar 1933 die Durchführung ihres geschichtlichen Auftrages begonnen. Ein dauerhafter Erfolg kann nur dann gesichert werden, wenn sich in den Hirnen und Herzen der großen Masse eine grundlegende Umrwälzung aller Anschauungen vollzieht.

Wer diesen Gedanken in sich aufgenommen hat und unsere Abstammung aus nordischen Rassengruppen begriffen hat, wird nunmehr keine Schwierigkeiten mehr haben die geistige Revolution in sich selbst zu vollziehen.

Wo die Verbastardisierung der Hauptrasse bereits erfolgt ist, wird Volksbewusstes Denken, Fühlen und Handeln nicht mehr möglich sein. Dann ergibt sich keine Möglichkeit mehr, das Volk gegen Unterdrückung und Vernichtung aufzurufen und zu einem siegreichen Freiheitskampf zu führen!

An die Stelle des seelischen Gleichklang's tritt dann das vielstimmige und mistönende Geschrei der marodierenden parlamentarischen Demokräten, daß noch immer in der Geschichte das sicherste Zeichen tödlicher Zersetzung ist. Wir können es uns nicht leisten, unsere „fortgeschrittene Durchmischung“ als „Quell besondere Kräfte“ zu preisen, sondern sollten uns bemühen, den nordrassischen Kern mit ganzer Kraft zu stärken um dadurch den ewigen Bestand unseres unsterblichen Volkes sicherzustellen. Uns zwingt ein hartes Schicksal, täglich um das Leben (Überleben) unseres Volkes mit allen Kräften des Körpers, des Geistes und der Seele zu kämpfen. Um aber diese Kräfte zu sammeln und zu konzentrieren, kennt jeder vorwiegend nordrassische Mensch den Trieb, zur zeitweiligen Absonderung und Einsamkeit, weiß von Stunden der Fülle die er in freier Gottesnatur im Einklang mit dem Unendlichen, und im Genuß eigener innerer Harmonie und Wohlgeschaffenheit als höchstes Glückserlebnis verbringt.

## Die rassische Zusammensetzung des deutschen Volkes 1938

Nordisch-fälisch	ca.	50-60 %
Ostisch (alpin)	ca.	20 %
Dinarisch	ca.	15 %
Ostbaltisch	ca.	10 %
Westische	ca.	5 %

Also eigentlichen germanischen Blutes.

Hierbei kann es sich nicht um genaue Werte, sondern um Schätzungen handeln. Die deutsche Rasseschutzgesetzgebung spricht daher auch von Deutschen und „Artverwandten“, in dem sich die dunklen europäischen Rassen unter dem großen Sammelbegriff - a r i s c h - als nicht grundsätzlich Artfremd ansieht. Während der Liberalismus und andere ihm verwandte Weltanschauungen die Völker in Millionen

Einzelwesen aufgelöst hat, wurde hier der Nachweis gemeinsamen Blutes nahezu aller Angehörigen des rassistisch bestimmten Nationalvolkes geführt.

**Masse ist eine Ganzheit >> Körperlich - Geistig Seelischer Anlagen<<**

und deren Ausgestaltung unter Mitwirkung der Umwelt. Gerade der Rassegedanke soll nach tiefster Verinnerlichung streben und unermüdlich lehren, daß Rasse alle Bereiche der menschlichen Persönlichkeit umfaßt, vielleicht sogar am nachhaltigsten die Allerinnersten, die eine oberflächliche Betrachtung und Prüfung nicht erfaßt.

**>> Seele ist Masse von innen gesehen <<**

Wer also den Rassegedanken richtig erfaßt und erlebt, wird eine tiefe Gemeinsamkeit im Blut mit anderen Volksgeschwistern erfahren und dadurch eine bessere, innere und auch wohl äußere Haltung im Rahmen dieser Volksgemeinschaft gewinnen, die alle Gemeinsamkeiten betont, alles Artfremde und Trennende aber mit ganzer Kraft verneint und bekämpft. Wir werden auf diesem Wege endlich was wir in glücklicher Frühzeit einmal waren;

**>> Ein äußerlich und innerlich freies Volk in dem sich die Führer als blutgleiche Volksgenossen nur der Gesamtheit des Volkes verantwortlich fühlen<<**

## Deutsche Heimat

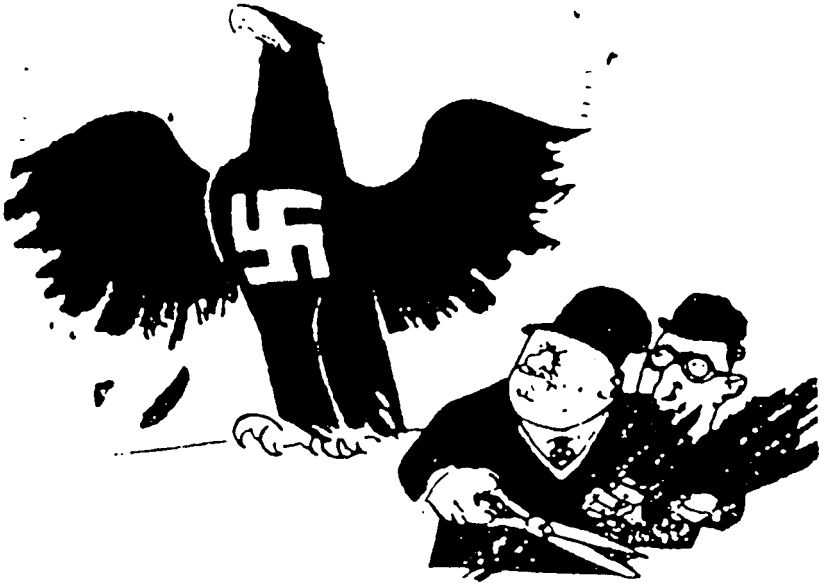
Soll ich mich dem Meer vertrauen und der rätselhaften Ferne?  
Mit der Sehnsucht Flatterwimpel pilgern nach dem heiligen Gral?  
Heb ich aus der Ackerscholle eine Hand voll Heimerde,  
Seh ich drin der wunder viele, seh ich Tiefen sonder Zahl!

Nicht in fremder Ferne schweifen möcht' ich, in die stille Tiefe  
Will ich ohne Ende reisen, überwindend Ziel um Ziel.  
Kenn ich erst des Baumes Wurzeln und erprob ich seine Treue –  
Wieg ich mich getrost im Wipfel, und das ist kein eitles Spiel!

Völker sind wie tiefe Brunnen; überströmen die Gewässer,  
Mengend sich mit fremden Fluten sind sie nicht mehr rein und klar.  
Doch in tief geheimer Quelle, hell an übersonnter Stelle  
Spiegelt sich des Volkes Seele, köstlich kühl und wunderbar.

Also will ich heimwärts reisen, heim zur märchenstillen Tiefe,  
Lüftet sich der letzte Schleier, quillt hervor ein ewiger Born,  
Fern den gellenden Fanfaren buntgemengter fremder Scharen  
Tönt mir aus des Waldes Feier hell des Knaben Wunderhorn.

Franz Karl Ginzken



Und die Schwinge wachsend doch wieder . . .

Somit ist der höchste Zweck des völkischen Staates die Sorge um die Erhaltung derjenigen rassistischen Urelemente, die als kulturspendende, der Schönheit und Würde eines höheren Menschentums schaffen. Wir als Arier vermögen uns unter einem Staat also nur den lebendigen Organismus eines Volkstums vorstellen, der die Erhaltung dieses Volkstums nicht nur sichert, sondern es auch durch Weiterbildung seiner geistigen und ideellen Fähigkeiten zur höchsten Freiheit führt. M.R. S.434

**Wir wollen der, deutschen Soldaten, Politiker und  
Zivilisten, die durch die Lynchjustiz der  
Kriegsgewinnler, am**

**16. Oktober 1946**

**in Nürnberg, Dachau, Landsberg und anderswo  
bestialisch ermordet wurden gedenken.**

**Ferner gedenken wir auch all der Unbekannten,  
die durch Siegerwillkür, Folter Schande  
und Tod erleiden mußten.**